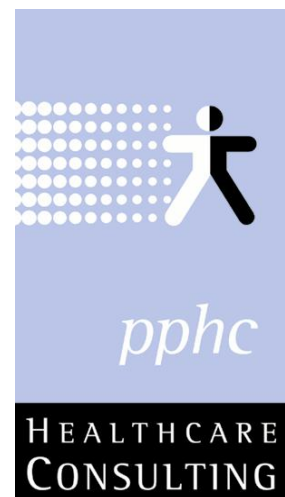


**Allgemeine Bedingungen
für Beratungsdienstleistungen
der
Patient Process Healthcare Consulting GmbH (pphc)**



Allgemeine Bedingungen für Beratungsdienstleistungen

1. Zusammenarbeit zwischen den Vertragspartnern

pphc erbringt die vereinbarte Beratungsleistung im Rahmen eines Dienstvertrages im Sinne §§ 611 ff. BGB. Die *pphc*-Mitarbeiter treten jedoch in kein Arbeitsverhältnis zum Auftraggeber, auch soweit sie auf dessen Wunsch in seinen Räumen tätig werden. Der Auftraggeber wird dem *pphc*-Mitarbeiter keine Weisung erteilen.

2. Rechtsgrundlage und Haftung

Die Beratung ist eine Dienstleistung, die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgt nach dem Stand der gegenwärtigen Erkenntnisse, den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt und der Mitarbeit des Auftraggebers bedarf.

Sie geschieht, wie in wirtschaftsberatenden Berufen üblich, ohne jede Gewähr soweit gesetzlich zulässig.

3. Rechte an den Arbeitsergebnissen

Das Nutzungsrecht der Ausarbeitungen geht nach Zahlung des vereinbarten Honorars an den Auftraggeber.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die von der *pphc* angewandten Methoden und dargestellten Ergebnisse nur für sein Unternehmen zu benutzen und Dritten ohne vorherige schriftliche Einwilligung der *pphc* nicht zur Verfügung zu stellen.

pphc bleibt jedoch zur Mitbenutzung und zur sonstigen beliebigen Verwendung nicht geschützter Ideen, Konzepte, Erfahrungen und Techniken berechtigt, die bei der Erbringung der Beratungsdienstleistungen verwandt oder entwickelt wurden.

4. Vertraulichkeit

pphc verpflichtet sich alle Informationen, Geschäftsvorgänge und Unterlagen, die ihr im Zusammenhang mit diesem Vertrag vom Auftraggeber bekannt gemacht werden, gegenüber Dritten vertraulich zu behandeln, es sei denn, sie sind bereits auf andere Weise allgemein bekannt geworden. Diese Pflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertrages bestehen.

pphc wird den einzusetzenden Mitarbeitern sowie eventuellen Kooperationspartnern bei gemeinsamer Leistungserbringung entsprechende Verpflichtungen auferlegen.

5. Veröffentlichungen

Veröffentlichungen, welche die im Rahmen des Dienstleistungsangebotes erbrachten Leistungen und Ergebnisse betreffen, bedürfen der vorherigen Einwilligung der jeweils anderen Vertragspartei. Die Einwilligung darf nicht unbillig verweigert werden.

6. Unterauftragnehmer und Kooperationspartner

pphc behält sich das Recht vor, hinsichtlich von Teilen der gemäß diesem Angebot bzw. Auftrag zu erbringenden Leistungen Unteraufträge an Dritte oder auch Kooperationspartner zu erteilen. In solchen Fällen bleibt die Verantwortung gegenüber dem Auftraggeber bei *pphc*.

7. Nutzungsrechte für Softwareprodukte bei befristeten Überlassungen gemäß Vertragsvereinbarung.

Bei befristeten Überlassungen wird dem Auftraggeber das nicht ausschließliche und nicht übertragbare Recht eingeräumt, die von der *pphc* übergebenen Softwareprodukte in seinem Krankenhaus oder seiner Arztpraxis zu nutzen. Die zeitliche Beschränkung ergibt sich aus den definierten Bedingungen des Angebotes bzw. Auftrages.

Der Auftraggeber darf, sofern nicht anderes vereinbart ist, eine Kopie der Software anfertigen, die ausschließlich für Sicherungszwecke verwendet werden darf.

Der Auftraggeber wird die Sicherungskopie sorgfältig verwahren und vor unbefugtem Zugriff schützen. Der Auftraggeber darf die Software nicht ändern, nicht zurückentwickeln oder übersetzen und er darf keine Teile herauslösen.

Der Auftraggeber darf ferner alphanumerische Kennungen, Marken und Urheberrechtsvermerke von den Datenträgern nicht entfernen.

Der Auftraggeber ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von *pphc* berechtigt, die ihm gemäß diesem Vertrag eingeräumten Nutzungsrechte auf Dritte zu übertragen.

8. Nutzungsrechte für Softwareprodukte bei unbefristeten Überlassungen gemäß Vertragsvereinbarung.

Nach vollständiger Zahlung des vereinbarten Vertragspreises wird dem Auftraggeber das nicht ausschließliche und nicht übertragbare Recht eingeräumt, die von der *pphc* übergebenen Softwareprodukte in seinem Krankenhaus oder seiner Arztpraxis zu nutzen. Dieses Nutzungsrecht ist zeitlich unbeschränkt und endet nur im Falle der außerordentlichen Kündigung dieses Vertrages aus wichtigem Grund durch *pphc* und/oder bei Nichtbeachtung des durch diesen Vertrag mit dem Auftraggeber von *pphc* eingeräumten Nutzungsrechtes.

Der Auftraggeber darf, sofern nicht anderes vereinbart ist, eine Kopie der Software anfertigen, die ausschließlich für Sicherungszwecke verwendet werden darf.

Der Auftraggeber wird die Sicherungskopie sorgfältig verwahren und vor unbefugtem Zugriff schützen. Der Auftraggeber darf die Software nicht ändern, nicht zurückentwickeln oder übersetzen und er darf keine Teile herauslösen.

Der Auftraggeber darf ferner alphanumerische Kennungen, Marken und Urheberrechtsvermerke von den Datenträgern nicht entfernen.

Der Auftraggeber ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von *pphc* berechtigt, die ihm gemäß diesem Vertrag eingeräumten Nutzungsrechte auf Dritte zu übertragen.

9. Gültigkeit des Angebotes

Das Angebot ist 3 Monate gültig. Verlängerungen sind möglich, bedürfen jedoch der schriftlichen Bestätigung seitens *pphc*.

10. Auftragserteilung

Der Auftraggeber erklärt sich einverstanden, spätere Änderungen und Ergänzungen schriftlich *pphc* so mitzuteilen, dass diese bei der Erteilung des Auftrages rechtzeitig einbezogen werden können; sie bedürfen jedoch, um Inhalt des Vertrages zu werden, der schriftlichen Bestätigung seitens *pphc*.

11. Ort und Zeit der Erfüllung

Erfüllungsort für die Beratungsdienstleistung ist der Sitz des Auftraggebers. Es gilt der zu vereinbarenden Terminplan.

12. Nebenabreden und Schriftform

Änderungen oder Erweiterungen sowie Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Auf diese Vorschrift kann nur in Schriftform verzichtet werden.